

Der stressige Tag

„Aus dem Weg!“

Links und rechts nur Menschen. Schreiende Kinder wirren herum. Tief einatmen. Weiter.

„Ich brauche nur diese paar Sachen von Edeka, dann bin ich hier weg. Wo ist dieser Edeka nur bloß?“ Du läufst. Dein Zick-Zack-Kurs.

Menschenmengen ersticken einen fast. Überall Angebote.

Dieses Fahrrad ist zu verkaufen. Bike for Sale.

Egal, weiter. Immer weiter. Endlich den Supermarkt gefunden, angekommen.

Heute 50 % Sale. Jackpot.

Du nimmst alles, was du brauchst, verlässt den Laden und schlängelst dich weiter durch die überfüllten Gassen der City.

„So viele Läden! Hier gibt's ja nichts anderes. Und so viel Werbung. Media Markt feiert Geburtstag. Oh, noch mehr Angebote. Auf geht's!“

Du stöberst durch den Laden, findest aber nichts Passendes. Danach gehst du zum Parkplatz und willst nach der ganzen Hetzerei endlich Ruhe finden.

Dein Schicksal spottet: Dein Auto wurde abgeschleppt. Noch mehr Probleme. Dein Nacken ist steif, die Schulter krampft, feuchte Hände. Der Stress steht dir ins Gesicht geschrieben und du versuchst, runterzukommen.

„Was soll ich denn jetzt noch machen?“ Tief einatmen und ausatmen. „Alles wird gut“, sagt dir die Floskelstimme im Kopf und plötzlich klingelt dein Handy.